

**Zeitschrift:** Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich  
**Herausgeber:** Erziehungsdirektion des Kantons Zürich  
**Band:** 72 (1957)  
**Heft:** 6

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion  
des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr. 5.50  
pro Jahr  
Einrückungsgebühr:  
60 Rp. die Zeile



Expedition:  
Kantonaler Lehrmittelverlag  
Zürich 1  
Walchetur

Einsendungen bis spätestens 20. des Monats an die Erziehungskanzlei Zürich

---

72. Jahrgang

Nr. 6

1. Juni 1957

---

Beilagen: Synodalbericht 1956 (für Abonnenten, Lehrer und Schulbehörden).  
Geschäftsbericht der Erziehungsdirektion 1956 (für Abonnenten).

## Kantonsschule Zürich

## Offene Lehrstellen

An der kantonalen Handelsschule Zürich sind zu besetzen:

Auf den 16. Oktober 1957 (unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Regierungsrat

### **1 Lehrstelle für Turnen,**

womöglich in Verbindung mit einem andern Fach, und

auf den 16. April 1958

### **1 Lehrstelle für Chemie, Warenlehre und ein weiteres naturwissenschaftliches Fach.**

Die Bewerber für die Turnlehrerstelle müssen Inhaber eines Turnlehrerdiploms sein; erwünscht ist das Diplom II der ETH.

Die Bewerber für die Lehrstelle in Chemie und Warenlehre müssen Inhaber des zürcherischen oder eines andern gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und über Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe beibringen.

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der kantonalen Handelsschule Zürich (Rämistrasse 74, Zürich 1) schriftlich

Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Die Anmeldungen sind der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Amtshaus Walchetur, Zürich 1, bis 15. Juni 1957, einzureichen.

Zürich, den 15. Mai 1957

Die Erziehungsdirektion

## **Kantonsschule Zürich**

## **Offene Lehrstelle**

An der Oberrealschule Zürich ist auf den 16. April 1958 zu besetzen:

### **1 Lehrstelle für Turnen**

Die Bewerber müssen Inhaber eines Turnlehrerdiploms sein. Erwünscht ist das Diplom II der ETH.

Der zu wählende Lehrer hat ausser Turnen noch ein anderes Fach zu unterrichten. Die Bewerber müssen Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe besitzen.

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der Oberrealschule Zürich (Rämistrasse 74, Zürich 1) schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen einzuholen. Persönliche Vorstellung soll nur auf Ersuchen erfolgen.

Anmeldungen sind bis zum 24. Juni 1957 der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Walchetur, Zürich 1, schriftlich einzureichen.

Zürich, den 15. Mai 1957

Die Erziehungsdirektion

## **Kantonales Gymnasium Zürich    Übergangsklasse**

Seit dem Schuljahr 1944/45 wird an den beiden kantonalen Gymnasien in Zürich (genügende Zahl von Anmeldungen vorausgesetzt), im Winterhalbjahr der zweiten Klasse eine **Übergangsklasse für Sekundarschüler von der Landschaft**

geführt, um diesen den Eintritt in die 3. Klasse des Gymnasiums zu erleichtern und ihnen womöglich den Verlust eines Jahres zu ersparen. Sie ist aus organisatorischen Gründen dem Literargymnasium zugeteilt, bereitet jedoch auf den Uebergang in beide Abteilungen vor.

In diese Uebergangsklasse können Schüler der 2. Sekundarklasse aus dem Einzugsgebiet der Kantonsschule Zürich aufgenommen werden, deren Wohnsitz weiter als 15 km von Zürich entfernt ist (ausserhalb eines Kreises, der begrenzt ist durch die Stationen Meilen, Au, Oberglatt, Dübendorf, Dietlikon, Dietikon, Egg).

Voraussetzung für den Besuch dieser Klasse ist mindestens einjähriger Privatunterricht in Latein nach dem Lehrplan des Gymnasiums (Lehrbuch Wyss-Frey, bis Stück 94). Das Zeugnis am Ende des Winterhalbjahres entscheidet über eine allfällige Aufnahme mit der üblichen Probezeit.

#### Studentafel

Deutsch	3	Geographie	2	Geschichte	3
Französisch	3	Turnen	3	Mathematik	6
Latein	8	Religion	2	Naturwissenschaften	2

Weitere Auskünfte erteilt das Rektorat des Literargymnasiums, Schönberggasse 7, Zürich 1 (Tel. 32 88 30), wo auch Anmeldeformulare und Lehrpläne zu beziehen sind.

Anmeldungen für diese Uebergangsklasse sind bis spätestens 12. Juli 1957 dem Rektorat einzusenden.

Zürich, den 22. Mai 1957

Die Erziehungsdirektion

### Nachprüfungen

Nachprüfungen gemäss § 4 des Reglementes über die Fähigkeitsprüfungen zürcherischer Sekundar- und Fachlehrer (vom 15. Februar 1921) werden in der ersten Hälfte Juli stattfinden.

Anmeldungen sind bis spätestens 15. Juni 1957 der Kanzlei der Erziehungsdirektion («Walchetur», Zürich 1) einzureichen.

Zürich, den 20. Mai 1957

Die Erziehungsdirektion

## **Stipendienrückerstattung**

Es wurden der Erziehungsdirektion als Rückerstattungen seinerzeit bezogener Stipendien übermittelt: Von einem ehemaligen Schüler des Seminars Küsnacht Fr. 1300, von einer ehemaligen Absolventin des Arbeitslehrerinnenkurses Fr. 500 und von einer ehemaligen Schülerin der Töchterschule der Stadt Zürich Fr. 170. Diese Schenkungen werden angelegentlich verdankt und die Beträge dem Stipendienfonds für die höhern Lehranstalten überwiesen, der dazu dient, in besonderen Fällen begabten unbemittelten Schülern eine willkommene Unterstützung angedeihen zu lassen.

Zürich, den 20. Mai 1957

Die Erziehungsdirektion

## **Leistungsprüfungen**

Die Leistungsprüfungen am Ende der obligatorischen Schulpflicht im Kanton Zürich werden im Jahre 1957 in gleicher Weise durchgeführt wie in den Vorjahren. Die massgebende «Wegleitung über die Durchführung der Leistungsprüfungen am Ende der obligatorischen Schulpflicht im Kanton Zürich» lag dem «Amtlichen Schulblatt» vom 1. Juni 1954 bei.

Die Ueberprüfung der Ergebnisse des letzten Jahres hat ergeben, dass da und dort der Empfehlung zur vermehrten Pflege des Reckturnens Beachtung geschenkt worden ist, doch vermag das Ergebnis noch nicht zu befriedigen. Die Vorbereitung für die Prüfung am Reck sollte unseres Erachtens frühzeitig, also zum Beispiel schon im 7. Schuljahr einsetzen.

Wenn aber nicht zum vornherein Reck als Prüfungsfach gewählt wird, soll bei Nichterfüllung am Klettergerüst den betreffenden Schülern Gelegenheit geboten werden, die Prüfung am Reck zu bestehen. Als Beispiele für Uebungen am schulterhohen Reck seien genannt:

- a) Felgaufschwung — Felge rw., Unterschwing (statt Felge rw. auch Senken rw. z. Sturzhang und Knieaufschwung vw. — Ausspreizen);
- b) Felgaufschwung — Senken vw. und Hocke z. Kniehang — aus dem Schwingen im freien Kniehang Niedersprung vw. (Der Niedersprung ist nur gültig, wenn die Füße zuerst den Boden berühren.)

Ferner zeigen die Ergebnisse, dass für unsere Verhältnisse der Hochsprung mit 90 cm als Mindestanforderung zu tief angesetzt ist. Es ist wünschenswert, dass an der Prüfung von jedem Schüler mindestens annähernd nach seiner Bestleistung gesucht wird. Das kantonale Ergebnis des 80-m-Llaufes steht in der Rangfolge der sechs obligatorischen Disziplinen an letzter Stelle. Unseres Erachtens sollte der Lauf als grundlegende Körperübung mehr und systematischer geschult werden.

Schon an sehr vielen Orten hat sich der nette Brauch eingelebt, dass den Leistungsprüfungen am Ende der obligatorischen Schulzeit ein festlicher Anstrich gegeben wird. Die Prüfungen werden durch Wettspiele und Verabreichung eines Imbiss (Brot, Wurst, Süssmost) abgeschlossen. Wir empfehlen diese Ausgestaltung der einmaligen Prüfung auch andern Schulbehörden.

Zürich, den 17. Mai 1957

Die Erziehungsdirektion

## **Kantonale Tagung für Schulturnen**

Die diesjährige Tagung für Schulturnen wird vom Kantonalverband zürcherischer Lehrerturnvereine in Verbindung mit dem Schulkapitel Affoltern a. A. durchgeführt. Ein ein-



leitendes Referat sowie verschiedene praktische Schülervorführungen mit Mädchen und Knaben aller Stufen sollen Wege und Möglichkeiten zur Gestaltung eines erzieherisch wertvollen Turnunterrichtes zeigen.

Datum : Samstag, den 22. Juni 1957 (bei jeder Witterung).

Ort : Affoltern a. A., Sekundarschulhaus.

08.00 Uhr : Schulkapitel Affoltern.

09.15 Uhr : **Tagung für Schulturnen.**

Vortrag von Herrn Hans Guhl, Lehrer in Zürich. Anschliessend Vorführungen mit Klassen aller Stufen.

13.30 Uhr : Wettspiele der Lehrerturnvereine.

Die Erziehungsdirektion empfiehlt den Schulbehörden und der Lehrerschaft den Besuch dieser Veranstaltung und macht darauf aufmerksam, dass diese Tagung an Stelle des eigenen Kapitels besucht werden kann (Ausweiskarten in Affoltern abgeben!).

Zürich, den 23. Mai 1957

Die Erziehungsdirektion

## Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

### 1. Volksschule

**Lehrstellen.** Auf Ende des Schuljahres 1956/57 werden die folgenden Lehrstellen aufgehoben :

	Primarschule	Sekundarschule
Zürich-Uto	1	1
Zürich-Glattal	1	
Langnau a. A.	1 (prov.)	

An der Primarschule Regensdorf und an der Sekundarschule Niederhasli wird auf Beginn des Schuljahres 1957/58 je eine neue Lehrstelle provisorisch für die Dauer von zwei Jahren geschaffen.

Die an der Sekundarschule Freienstein und der Heim-  
schule des Kindererholungsheimes Urnäsch der Stadt Zürich  
bestehenden provisorischen Lehrstellen werden je um ein Jahr  
verlängert.

**Sekundarlehrer.** P a t e n t i e r u n g. Das Patent als zür-  
cherische Sekundarlehrer in sprachlich-historischer Richtung  
erhalten: Otto Kostezer, geboren 1931, von St. Gallen und  
Untersiggenthal (AG), und Hugo Küttel, geboren 1929, von  
Vitznau (LU); das Patent in mathematisch-naturwissenschaft-  
licher Richtung erhalten Kurt Blattmann, geboren 1931, von  
Wädenswil, Jakob Forster, geboren 1932, von Winterthur und  
Neuwilen (TG), und Paul Spengler, geboren 1930, von Zürich.

## Lehrerschaft

**Entlassungen** unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geb.- Jahr	Im Schul- dienst seit	Rücktritt
Primarlehrer				
<sup>1)</sup> Zürich-Zürichberg	Trachsler, Eugen	1892	1912	30. 4. 1957
<sup>2)</sup> Schlieren	Ruf-Füllemann, Isolde	1931	1952	30. 4. 1957
<sup>3)</sup> Sternenbergr	Weber, Walter	1933	1952	30. 4. 1957
<sup>4)</sup> Sternenbergr- Kohltoberl	Wolfensberger-Balderer, Irene	1929	1951	30. 4. 1957
<sup>1)</sup> Rikon	Hardmeier, Max	1892	1911	30. 4. 1957
<sup>2)</sup> Bassersdorf	Wegmann, Martha	1926	1947	30. 4. 1957
<sup>3)</sup> Steinmaur	Käser, Ruth	1933	1954	30. 4. 1957

## Sekundarlehrer

<sup>1)</sup> Zürich-Uto	Zweifel, Robert	1895	1915	30. 4. 1957
<sup>1)</sup> Bonstetten- Hedingen	Kielinger, Friedrich	1913	1948	30. 4. 1957
<sup>4)</sup> Neftenbach	Kunz, Heinrich	1900	1920	30. 4. 1957

## Arbeitslehrerin

<sup>4)</sup> Zürich-Uto	Giger-Tännler, Käthi	1927	1949	30. 4. 1957
--------------------------	----------------------	------	------	-------------

<sup>1)</sup> aus gesundheitlichen Gründen

<sup>3)</sup> Ueberrnahme einer andern Stelle

<sup>2)</sup> Verheiratung

<sup>4)</sup> aus familiären/persönlichen Gründen



## Hinschiede:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.- Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
Primarlehrer				
Winterthur-Töss	Dütsch, Ferdinand	1877	1896—1943	6. 3. 1957
Winterthur	Meili, Emma	1904	1931—1957	21. 3. 1957
Winterthur	Vontobel, Jakob	1879	1899—1945	22. 4. 1957
Sekundarlehrer				
Zürich-Uto	Angst, Albert	1874	1895—1943	10. 4. 1957
Haushaltungslehrerin				
Rheinau und Benken	Strömberg, Elise	1875	1900—1933	23. 3. 1957

## 2. Höhere Lehranstalten

**Hochschulkommission.** An Stelle von Prof. Dr. Gottfried Guggenbühl, der wegen Erreichens der Altersgrenze unter Verdankung der geleisteten Dienste als Mitglied der Hochschulkommission entlassen wird, ist als neues Mitglied gewählt worden: Prof. Dr. Heinrich Straumann, Mitglied des Erziehungsrates, Zürich.

### Universität.

**W a h l** von Prof. Dr. Arthur Meier-Hayoz, geboren 1922, von Jonen (AG) und Langnau a. A., zurzeit Extraordinarius an der Universität Mainz, zum ordentlichen Professor für Zivilgesetzbuch, Handelsrecht und Mitvertretung des Obligationenrechtes an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1957.

**B e f ö r d e r u n g** von Prof. Dr. Werner Leemann, geboren 1915, von Zürich, ausserordentlicher Professor an der Veterinär-medizinischen Fakultät und Direktor der Medizinischen Klinik des Tierspitals, zum ordentlichen Professor für innere und gerichtliche Veterinärmedizin, auf den 15. April 1957.

**E r r i c h t u n g** eines persönlichen Extraordinariates mit beschränkter Lehrverpflichtung für Kinderchirurgie an der Medizinischen Fakultät und

**W a h l** von P.-D. Dr. med. Max Grob, geboren 1901, von Zürich, zum ausserordentlichen Professor ad personam für Kinderchirurgie an der Medizinischen Fakultät, mit Amtsantritt auf den 16. April 1957.

**E r r i c h t u n g** eines persönlichen Extraordinariates mit beschränkter Lehrverpflichtung für das Gesamtgebiet der slawischen Philologie an der Philosophischen Fakultät I und

**W a h l** von Prof. Dr. Ernst Dickenmann, geboren 1902, von Uesslingen (TG), zum ausserordentlichen Professor ad personam für slawische Philologie an der Philosophischen Fakultät I, mit Amtsantritt auf den 16. April 1957.

**T i t u l a r p r o f e s s o r**: Ernennung von Dr. Alfred Rutishauser, geboren 1906, von Bottighofen (TG), in seiner Eigenschaft als Privatdozent an der Philosophischen Fakultät II der Universität Zürich.

**R ü c k t r i t t**: Prof. Dr. Rudolf Staub, geboren 1890, von Glarus, Ordinarius für Geologie an der Philosophischen Fakultät II, wird auf sein Gesuch hin auf den 15. Oktober 1957 altershalber unter Verdankung der geleisteten Dienste entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

**H i n s c h i e d** am 29. April 1957: Dr. Albert Ulrich Däniker, geboren 1894, von Zürich, ordentlicher Professor für systematische Botanik an der Philosophischen Fakultät II.

**Real- und Literargymnasium Zürich.** Auf Beginn des Schuljahres 1958/59 werden folgende Lehrstellen geschaffen (je in Verbindung mit einem andern Fach):

Realgymnasium:	1 Lehrstelle für Deutsch
	1 Lehrstelle für Latein
	1 Lehrstelle für Mathematik
Literargymnasium:	1 Lehrstelle für Latein
	1 Lehrstelle für Französisch.

**Oberrealschule Zürich.** Auf den 16. Oktober 1957 wird eine neue Lehrstelle für Französisch und Italienisch geschaffen.

**Unterseminar Küsnacht.** **P r o f e s s o r t i t e l**: Dr. Hans Wagner, Hauptlehrer für Englisch, wird der Titel eines Professors am kantonalen Unterseminar Küsnacht verliehen.

# Offene Lehrstellen

## Sekundarschule Affoltern a/A.

Auf Beginn des Schuljahres 1958/59 ist an der Sekundarschule Affoltern am Albis eine der drei Lehrstellen (entweder sprachlich-historischer oder mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung) neu zu besetzen.

Befähigung zur Erteilung des Gesangsunterrichtes erwünscht.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 3000.— bis Fr. 4000.—, wobei das Maximum nach zehn Dienstjahren erreichbar ist. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet und die freiwillige Gemeindezulage ist der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen.

Bewerber sind höflich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise baldmöglichst an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Dr. G. Mosca, Affoltern a. A., einzureichen.

Affoltern a. A., den 20. April 1957

Die Sekundarschulpflege

## Primarschule Dürnten

Auf den 1. November 1957 ist eine Lehrstelle an der Primarschule Tann-Dürnten (5. Klasse) definitiv zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 1800.— bis Fr. 4000.— für verheiratete Lehrer, Fr. 1800.— bis Fr. 3400.— für Lehrerinnen und ledige Lehrer. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes bis 25. Juni 1957 dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Rudolf Ryffel, Dürnten, einzureichen.

Dürnten, den 13. Mai 1957

Die Primarschulpflege

## Primarschule Otelfingen

An unserer Schule ist an der Unterstufe eine Lehrstelle zu besetzen. Interessenten melden sich bis 15. Juni 1957 bei unserem Präsidenten, Herrn Ernst Jetzer. Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet.

Otelfingen, den 11. Mai 1957

Die Primarschulpflege

## Universität Zürich

### Ehrenpromotionen

Die Veterinär-medizinische Fakultät verlieh ehrenhalber die Würde eines Doktors der Veterinär-Medizin

Herrn Professor Dr. Melchior Westhues, in München, in „Anerkennung seiner hervorragenden klinischen und wissenschaftlichen Arbeit auf dem Gebiete der Veterinärchirurgie, sowie seiner besonderen Verdienste um den Ausbau der internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit und seiner unentwegten Bemühungen um eine menschlich einwandfreie Haltung dem Tier gegenüber“.

Zürich, den 29. April 1957

Der Dekan: H. G r a f

Die Philosophische Fakultät I verlieh ehrenhalber die Würde eines Doktors der Philosophie

Herrn Professor Dr. Arnaldo Marcelliano Zandralli, von Roveredo (GR), in Chur, „dem Erforscher und unermüdlichen Förderer der Kultur der italienischen Talschaften Graubündens“.

Zürich, den 29. April 1957

Der Dekan: F. Wehrli

### Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Mai 1957, auf Grund der abgelegten Prüfungen und bei den Doktorpromotionen gestützt auf die nachfolgend verzeichnete Dissertation, folgende Diplome:

#### Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät:

##### a) Doktor beider Rechte:

Heiniger, Ernst, von Eriswil (BE): „Der Gemeinderat. Ein Beitrag zum schweizerischen Gemeinderecht“.

##### b) Lizentiat beider Rechte:

Köhler, Peter, von Zürich.

Zürich, den 18. Mai 1957

Der Dekan: W. Kägi

#### Medizinische Fakultät:

##### a) Doktor der Medizin:

Schelling, Fritz, von St. Gallen: „Der Ascorbinsäuregehalt des menschlichen Kammerwassers in Normal-, Karatakt- und Uveitisaugen“.

Janet, Samuel J., von Williamsport, Pa. (USA): „Mixed Tumors of the Skin of Salivary Gland Type“.

Matter, Walter, von Rorbas (ZH): „Ueber das Schicksal der Pemphiguskranken unter Cortison-Therapie“.

Willner, Josef, von Jerusalem (Israel): „Die Behandlung der chronischen myelischen Leukaemie mit Myleran“.

Dolder, Eduard, von Beromünster (LU): „Ueber Möglichkeiten und Erfolge ambulanter poliklinischer Behandlung bei chronischen Schizophrenien“.

Horshowski, George, von New York (USA): „Ueber ektopische Dezidua“.

Markewitz, Moshe, von Tel Aviv (Israel): „Die Speiseröhrenverätzungen. Verlauf und Behandlung“.

Blum, Hugo, von Richenthal und Neuenkirch (LU): „Beitrag zur operativen Behandlung der Unterschenkelfrakturen“.

Fritz, Hedwig, von Schlatt (ZH): „Geschichtlicher Ueberblick über die Behandlung der Poliomyelitis anterior acuta im akuten Stadium“.

Hug, Adolf, von Zürich: „Zur Psychologie und Soziologie der unehelichen Schwanger- und Mutterschaft bei Jugendlichen“.

Rhomberg, Marcel, von Winterthur: „Ueber den Wert ambulanter, fortlaufender psychotherapeutischer Beratungen männlicher Krimineller durch die Psychiatrische Universitätspoliklinik Zürich“.

Rutgers, Victor Henri, von Wassenaar (Holland): „Die Bedeutung des verkleinerten Oberlappens bei Lungentuberkulose“.  
Bosch, Hans, von Zürich: „Ueber die Prognose der „Epituberkulose“ (Obstruktiv-infiltrat) beim Kinde“.  
Schnyder von Wartensee, Peter, von Luzern und Castagnola (TI): „Die akute postoperative pseudomembranöse Enterocolitis“.  
Wyss, Hans-Iselin, von Glarus: „Bronchiale Perforationsnarben“.

**b) Doktor der Zahnheilkunde:**

Gloor, Ernst, von Leutwil (AG): „Das Volumenverhalten von Silberamalgamen“.  
Gressly, Franz, von Solothurn: „Untersuchungen über die Beeinflussung der mitotischen Aktivität im Oesophagusepithel der weissen Ratte durch Cortison und STH“.  
Fröhlich, Franz, von Brugg (AG): „Zur Frage der Geschwulstbildungen bei Osteodystrophia fibrosa generalisata v. Recklinghausen“.

Zürich, den 18. Mai 1957

Der Dekan: P. H. R o s s i e r

**Veterinär-medizinische Fakultät:**

**Doktor der Veterinär-Medizin:**

Odermatt, Jürg, von Horgen (ZH): „Untersuchungen über die Wirksamkeit von gonadotropen und östrogenen Wirkstoffen sowie von Vitamin E bei der Anöstrie des Schweines“.

Zürich, den 18. Mai 1957

Der Dekan: H. G r a f

**Philosophische Fakultät I:**

**Doktor der Philosophie:**

Meyer, Albert, von Solothurn: „Die ästhetischen Anschauungen Otto Ludwigs“.  
Wydler, Walter, von Zürich: „Treue und Untreue in der Ehe“.  
Dalcher, Peter, von Pratteln (BL): „Die Fischereiterminologie im Urkundenbuch von Stadt und Amt Zug 1352—1528“.

Zürich, den 18. Mai 1957

Der Dekan: F. W e h r l i

**Philosophische Fakultät II:**

**a) Doktor der Philosophie:**

Schäffer, Juan Jorge, von Montevideo (Uruguay): „Analytische Parameterabhängigkeit der fastperiodischen Lösungen von nichtlinearen Differentialgleichungen“.

**b) Diplom als Naturwissenschaftler:**

Schmid, Hermann, von Heiden (AR).

Zürich, den 18. Mai 1957

Der Dekan: H. S c h m i d